

Herbst 2025

GARTENTRENDS

Liebe Gartenfreund*innen
Liebe Kund*innen

In dieser Ausgabe dreht sich alles um «Plätze zum Verweilen» – ruhige, einladende Orte, die zum Entspannen im Grünen einladen.

Lassen Sie sich inspirieren, wie Sie solche Oasen im Garten schaffen können.

Ausserdem zeigen wir, wie der Herbst mit seinen Farben begeistert – und liefern ein einfaches Rezept für Hagebuttentee, der nicht nur schmeckt, sondern auch wohltuend ist.

Viel Freude beim Lesen und Geniessen.

Herzlichst

GartenKultur
Daniel Ruprecht AG



PLÄTZE ZUM VERWEILEN

Was macht einen Ort im Garten zu einem Lieblingsplatz? Vielleicht ist es die Ruhe, das Licht oder ein angenehmer Duft, welcher dazu beiträgt, dass dieser Bereich als besonders einladend und harmonisch wahrgenommen wird.

In einer schnelllebigen Zeit wächst das Bedürfnis nach Entschleunigung. Plätze zum Verweilen sollten individuell auf die eigenen Wünsche abgestimmt sein – der eine bevorzugt einen gemütlichen Lesesessel, der andere einen schönen Blick ins Grüne oder auf das Vogelhaus. So wird der Garten zur persönlichen Ruheoase.

Die Lage spielt eine entscheidende Rolle: Ein windgeschützter, sonniger Platz lädt länger zum

Sitzen ein. Eine kleine Mauer, Hecken oder Rankpflanzen schaffen Geborgenheit und Intimität – und machen selbst kleine Ecken zu besonderen Rückzugsorten.

Besondere Akzente setzen Materialien und Pflanzen. Naturstein, Holz oder Kies verleihen dem Sitzplatz Struktur und Atmosphäre. Duftende Kräuter, zarte Gräser oder farbenfrohe Stauden bringen Leben, Farbe und Sinnlichkeit ins Spiel.



«Durch eine sorgfältig abgestimmte Bepflanzung sowie die Auswahl hochwertiger Materialien wie Naturstein entstehen im Garten individuell gestaltete Rückzugsbereiche mit besonderem Charakter.»

i

TIPP

Wählen oder gestalten Sie Plätze so, dass sie Komfort und Atmosphäre bieten. Gemütliche Sitzgelegenheiten, Schatten durch Bäume oder Schirme und eine ansprechende Umgebung wie Grünflächen, Wasserstellen oder Kunst sind wichtig. Details wie Beleuchtung, Windschutz und Aussicht machen den Ort einladender.

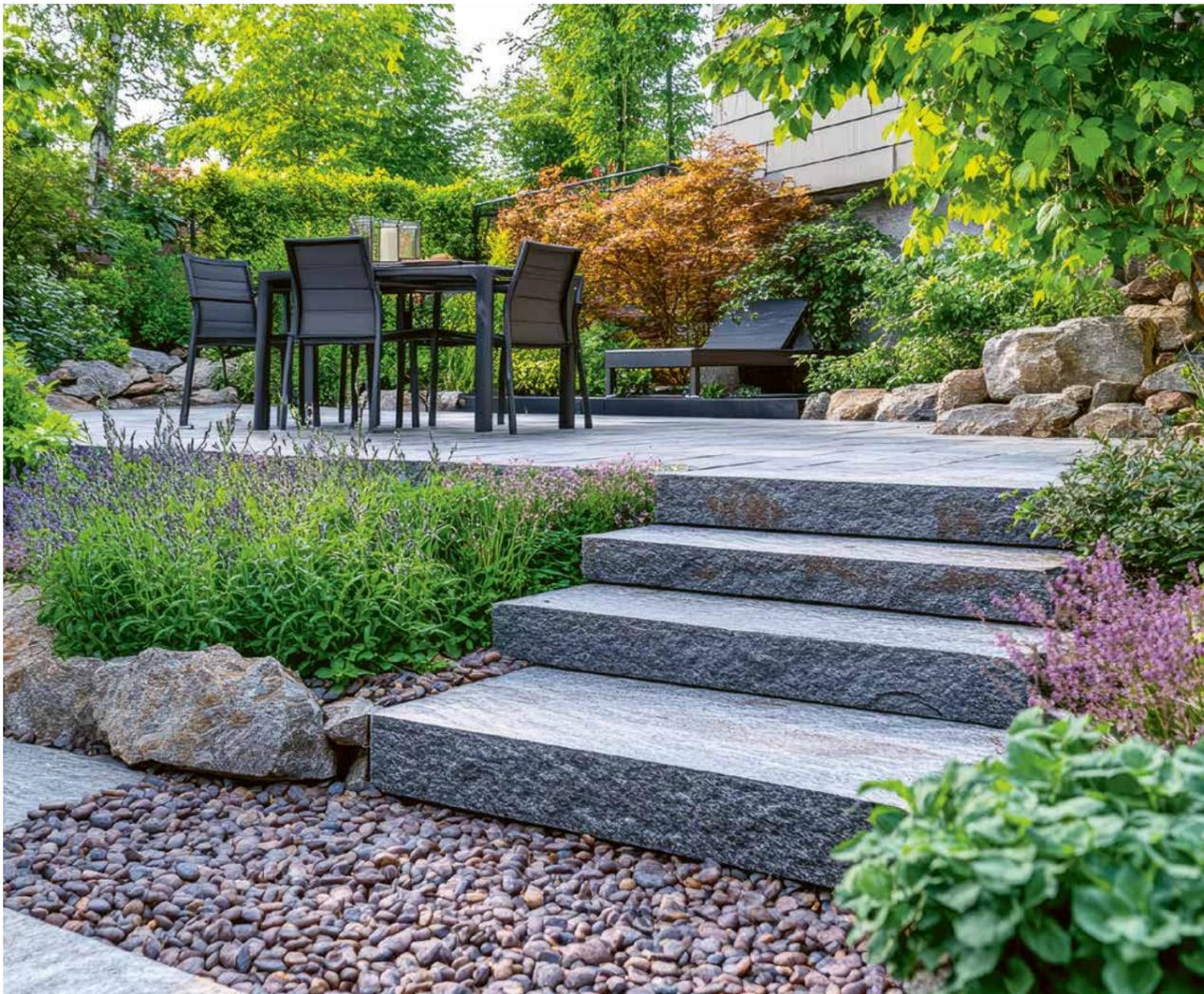
Selbst ein einzelner Topf mit blühenden Pflanzen kann den Unterschied machen.

Wer mag, kann mit Wasserelementen oder einer Feuerschale zusätzliche Stimmung schaffen. Ein sanft plätschernder Brunnen oder ein leise fackelndes Feuer kann den Abendplatz in eine stimmungsvolle Kulisse verwandeln.

Die Nutzung und die Anforderungen an Verweilplätze im Garten können sich im Laufe der Zeit ändern. Deshalb lohnt es sich, bei der Planung etwas mehr Raum einzuplanen. So bleibt Platz für spätere Ideen, zusätzliche Sitzgelegenheiten oder neue Pflanzen. Wer vorausschauend gestaltet, schafft flexible Rückzugsorte, die sich an die eigenen Bedürfnissen immer wieder anpassen lassen und dauerhaft Freude bereiten.

Ob gross oder klein – mit etwas Liebe zum Detail wird jeder Platz zur Wohlfühloase. Oft genügt schon ein Stuhl mit Blick ins Grüne, um abzuschalten.





DAS GARTENJAHR



Herbst

Blumenzwiebeln setzen

Der Herbst ist die ideale Zeit, um Blumenzwiebeln für das Frühjahr zu pflanzen. Der Boden sollte bevorzugt durchlässig und noch nicht gefroren sein. Um eine prachtvolle Blüte wie auf der Verpackung zu erhalten, ist eine Vielzahl von Zwiebeln notwendig.

Garten winterfest machen

Nicht alle Pflanzen vertragen Kälte. Mit dem richtigen Schutz kommen sie gut durch den Winter. Kübelpflanzen sind beispielsweise bereits vor dem ersten Kälteeinbruch in das Winterquartier zu bringen. Gladiolen und Dahlien sollten rechtzeitig vor dem Kälteeinbruch ausgegraben und eingelagert werden. Einige Ziergräser sollten zusammengebunden werden, um zu verhindern, dass Feuchtigkeit in das Herz der Pflanzen gelangt.

Laub entfernen

Laub sollte regelmässig vom Rasen entfernt werden, um Fäulnis und Pilzbefall zu vermeiden. Laub dient als Unterschlupf, Winterquartier und Nährstoffquelle für Kleintiere. Durch gezieltes Liegenlassen an ausgewählten Stellen wird die Biodiversität gefördert und der natürliche Kreislauf gefördert.



Winter

Winterschnitt

Beim Winterschnitt werden Bäume und Sträucher zurückgeschnitten, um ihre Eigenschaften wie die Blühfreudigkeit langfristig zu erhalten.

Schneelast

Entfernen Sie nassen Schnee von Pflanzen, um Schäden durch das Gewicht zu vermeiden.

Streusalz

Achten Sie darauf, dass Streusalz nicht in den Garten gelangt, da es schädlich für Pflanzen und Tiere ist.

Gartenplanung

Die ruhige Jahreszeit eignet sich hervorragend für die Planung neuer Gartenprojekte. Mit den Naturmodulen von Jardin-Suisse können Sie mit kleineren oder grösseren Projekten gezielt die Biodiversität in Ihrem Garten fördern. Gerne unterstützen wir Sie bei diesem Vorhaben.



FARBEN IM HERBST

Wenn der Sommer langsam ausklingt, beginnt die wohl farbenreichste Zeit im Garten: der Herbst. Jetzt verwandeln sich Bäume, Sträucher und Stauden in ein leuchtendes Farbenspiel aus Gold, Orange, Rot und Purpur.

Diese natürliche Farbenexplosion ist nicht nur ein Augenschmaus, sondern auch ein stimmungsvoller Abschluss des Gartenjahres.

Besonders beeindruckend sind herbstfärbende Gehölze wie Ahorn, Amberbaum oder Felsenbirne. Ihre intensiven Blattfarben setzen eindrucksvolle Akzente – ob als Solitär oder in Kombination mit Gräsern und Stauden. Auch Zieräpfel, Berberitzen oder Hartriegel sorgen mit ihren Früchten und leuchtenden Rinden für herbstliche Highlights.

Gerade in kleineren Gärten lassen sich durch geschickte Pflanzenwahl und Strukturplanung überraschende Farb- und Formkontraste erzielen.

Wer seinen Garten auch in der kühlen Jahreszeit lebendig gestalten möchte, profitiert von einer durchdachten Pflanzenauswahl. Herbstblühende Stauden wie Astern, Fetthenne oder Sonnenhut verlängern die Blühsaison bis in den November. Dekorative Gräser wie das Lam-

penputzergras fangen das Licht ein und bringen Bewegung in Beete und Rabatten.

Der Herbst ist zudem die ideale Pflanzzeit. Neue Gehölze und Stauden können nun in die Erde gebracht werden – der Boden ist noch warm und ausreichend Regen sorgt für gutes Anwachsen.

Lassen Sie sich von der Farbvielfalt inspirieren. Gerne beraten wir Sie bei der Auswahl und Gestaltung für Ihren herbstlichen Garten – damit auch die letzten Monate des Jahres ein echtes Garten-Highlight werden.



HAGENBUTTENTEE SELBER MACHEN



Der Hagebuttentee ist gelblich-orange. Die rote Farbe erhält er, wenn Hibiskus hinzugefügt wird.

Zutaten:

- Reife Hagebutten von Wildrosen (z.B. Hundsrose)
- Einen Eimer oder Zeitungspapier
- Küchenmaschine oder Mixer
- Sieb + Küchenpapier
- Wasser, Honig (nach Geschmack)

So geht's:

1. SAMMELN UND TROCKNEN: Hagebutten im Herbst pflücken oder abschneiden. Auf Zeitung oder in einem Eimer 4–6 Wochen trocknen lassen.

2. ZERKLEINERN: Grüne Teile (Blätter, Stiele) entfernen. Die trockenen Hagebutten mit Kernen grob zerkleinern – kein Entkernen nötig!

3. ZUBEREITUNG
VARIANTE 1 – FRISCH GEBRÜHT: 2 EL in einen Topf geben, mit 500 ml kochendem Wasser übergießen, 7 Minuten ziehen lassen, umrühren. Durch ein Sieb mit Küchenpapier in die Tasse giesen.



VARIANTE 2 – VORRAT: Grosse Menge mit kochendem Wasser aufgiessen, ziehen lassen, abseihen und heiss in Flaschen füllen. Kühl lagern.

4. GENIESSEN: Der Tee ist orange, nicht rot – das ist natürlich! Mit Honig verfeinern und warm geniessen.



Gedruckt auf 100% Altpapier

Mit der Natur im Einklang!

Möchten Sie Ihren Garten neu gestalten, ihn pflegen lassen oder die Gärtnerarbeiten in professionelle Hände geben? Das junge, dynamische Team der Gartenkultur Daniel Ruprecht AG berät Sie gerne und bietet Ihnen einen kompetenten und zuverlässigen Service an. Wir sind Profis für grüne Dienstleistungen und freuen uns, Sie kennen zu lernen.

GARTENKULTUR DANIEL RUPRECHT AG

Gartengestaltung – Gartenumänderung – Gartenpflege
Mühlestrasse 18 a | 3177 Laupen | Tel. 031 747 02 64 | info@gartenkultur.ag

www.gartenkultur.ag

